

Wo bitte geht's zum Kunsthaus?

Oberhalb der Innenstadt befindet sich einer der wichtigsten Kunst-Orte Wiesbadens: das Kunsthaus. Nicht jeder Wiesbadener kennt den Weg dorthin. Der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) will das mit seiner vom Fluxus inspirierten Aktion ändern. Das Kunsthaus zeigt nicht nur Kunstwerke, hier in den Ateliers wird diese auch gemacht. In der Artothek kann man Kunst ausleihen und nicht zuletzt befindet sich hier das Büro des BBK.

Das Kunsthaus ist über fünf Wege zu erreichen. Die BBK – KünstlerInnen werden an vier Samstagen in der Zeit vom 25. August bis zum 15. September 2012 diese fünf Wege durch ihre Aktionen sichtbar machen.

Am 25. August geht es um den Weg „An der Alten Synagoge“, den Weg, den man bis vor das Kunsthaus mit dem Auto befahren kann. Ab **15.30 Uhr** werden am Beginn dieses Weges (gegenüber des Coulinparkhauses) aus Altpapier gefaltete Sitzunterlagen an Interessierte verteilt, und sie werden auch motiviert, diese selbst herzustellen.

Um **16 Uhr** beginnt die Performance „Ausgesetzt“, die Gisela Denninghoff und Hans-Michael Schuhmann im Freien vor dem Kunsthaus gestalten werden. Die Besucher können mit ihren Sitzunterlagen auf der Treppe Platz nehmen.

Schon einige Jahre arbeiten die Malerin und Performancekünstlerin Gisela Denninghoff und der Sänger Hans-Michael Schuhmann in Performances zusammen. Malerei und Gesang bilden den Kern des künstlerischen Prozesses in freier Improvisation.

Statt auf der Staffelei liegt der Bildträger auf dem Boden und wird zur Membran. Die Farbe wird gestreut, gespritzt und findet ihren Platz fast unabhängig von einem konkreten künstlerischen Willen. Es entstehen großformatige Werke vor den Augen und Ohren des Publikums. Man darf gespannt sein, wie die beiden Künstler Erfahrungen plötzlicher Veränderung und Verunsicherung in ihrer Performance „Ausgesetzt“ vor dem Kunsthaus Gestalt geben.

1. September: Weg und die Treppe neben dem Mahmal. Hier werden von **11 – 13 Uhr** Künstler und Künstlerinnen des BBK Wiesbaden stehen und sich gerne mit Passanten über ihre persönliche Einstellung zur Kunst unterhalten. Schriftlich fixiert für jeden lesbar sind etwa dreißig unterschiedliche Statements der einzelnen KünstlerInnen zur Bedeutung von Kunst, die als visualisierte Aussagen zur Notwendigkeit künstlerischen Schaffens Stellung beziehen und den Weg über die Treppe zum Kunsthaus weisen.

8. September: Weg von der Fußgängerzone über das Römertor zu den Anlagen. Es ist der Weg mit der schönsten Aussicht auf die Stadt mit dem Blick auf das Dach des Kurierhauses. Hier auf den Anlagen arbeiten zwei Künstlerinnen von **14 – 17 Uhr** mit Kindern, die hier leben. Sie sind Mitglieder der Kunstwerker, die also viel Erfahrung im künstlerischen Arbeiten mit Kindern haben. Sie haben sich etwas Besonderes ausgedacht, das vielen Kindern Spaß machen wird.

Um die Erwachsenen auf diesen Weg zum Kunsthaus aufmerksam zu machen, wird eine Künstlerin in der Fußgängerzone sein und die Passanten ansprechen. Lassen Sie sich überraschen.

Am 15. September wird von 14 – 17 Uhr an der Schnittstelle der Wege Hirschgraben und Schulberg die Aktion KUNST MACHT MEHR WERT stattfinden. Bei einer Druckaktion vor Ort kann bereits gestempelte Kleidung mitgenommen oder die eigene Kleidung bedruckt werden. Die Grundidee ist das Hinterfragen der Bedeutung des Labels als Statement auf der Kleidung. Mit dem Aufdruck KUNST MACHT MEHR WERT findet eine aktive Auseinandersetzung damit statt.

Ute Wurtinger, 2. Vorsitzende des BBK Wiesbaden e.V